Atelierhaus eines Architekten in Kilchberg : 1957, Architekt Rudolf Küenzi BSA/SIA, Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **47 (1960)**

Heft 5: **Atelierbauten**

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-36747

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

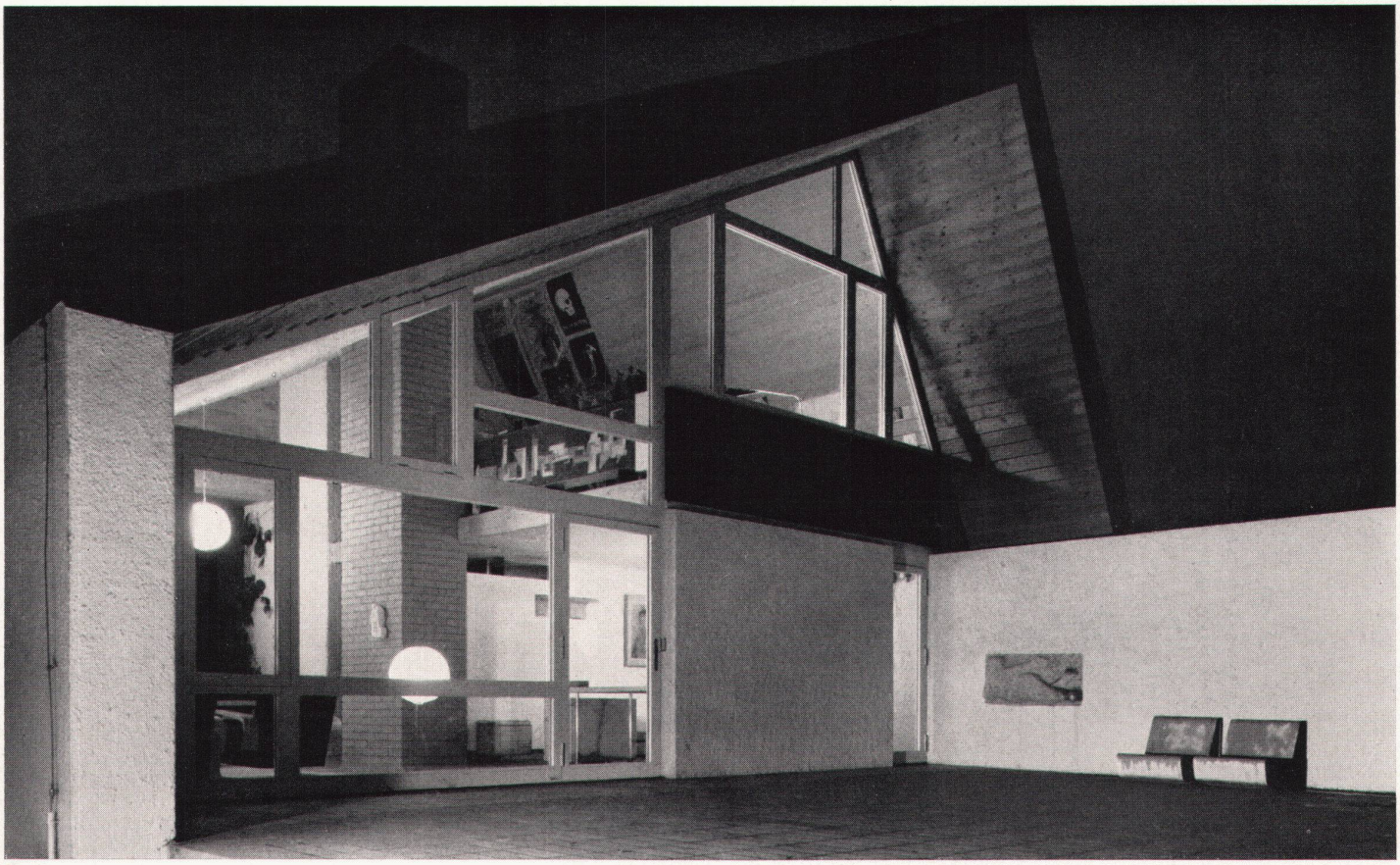
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Atelierhaus eines Architekten in Kilchberg

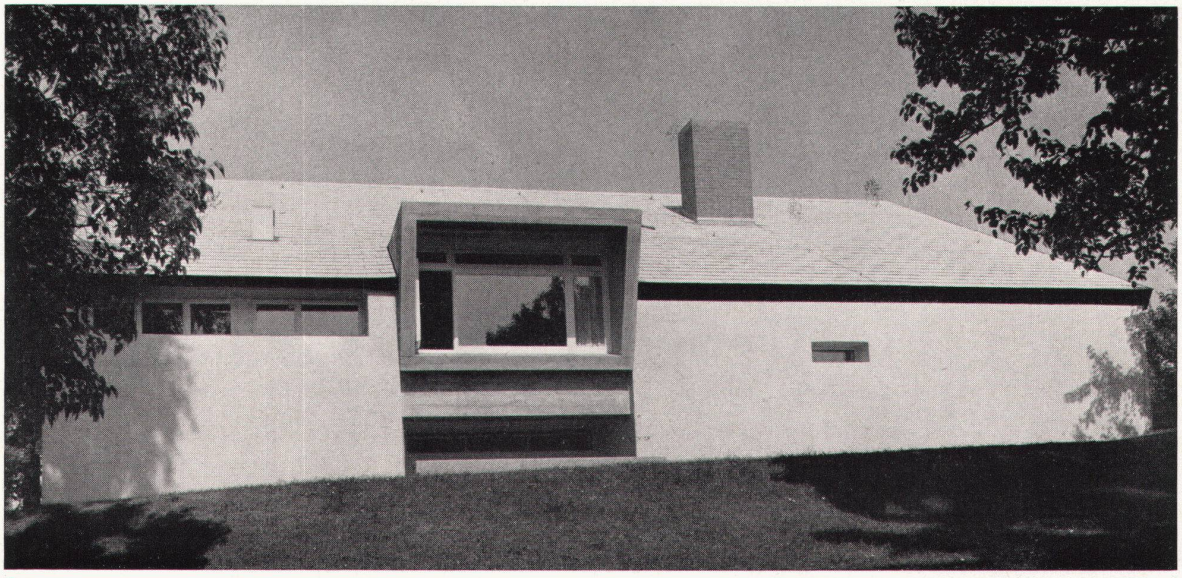


1

1957. Architekt: Rudolf Küenzi BSA/SIA, Zürich

Das Grundstück liegt auf der Höhe zwischen Zürichsee und Sihltal. Der Blick gegen den See ist verbaut; gegen Süden und Westen ist das Gelände offen. Die exponierte Lage läßt die verschiedenen Witterungsverhältnisse, Sonne, Regen und Winde, voll erleben. Das alte Haus, ein Holzbau, war in schlechtem Zustand und rechtfertigte endlich den Abbruch bis auf die Decke über Keller, welche einen Meter höher als das umliegende Terrain liegt.

Der Wohnraum, der bis ins Dach hinauf reicht, wird durch das weit ausladende Vordach, die große Glaswand und den durchgehenden Bodenbelag (Ziegelsteine) bis in den Gartenhof erweitert. Der auf ein bestimmtes Maß beschränkte Ausblick, beim Eßplatz über die weiten Wiesen gegen Sihltal und Albis, verleiht der Landschaft Gewicht. Auf der Galerie sind die Arbeitsplätze der ganzen Familie. Durch die offenen, ineinandergreifenden Räume wie durch eine strenge Beschränkung in Farben und Materialien konnte eine großräumige Wirkung erreicht werden. Innenwände: rauher, geweißelter Verputz; Dek-

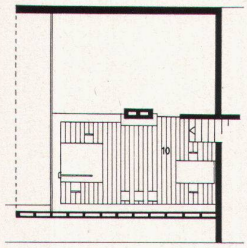


2

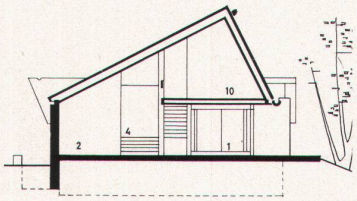
1 Garderobe
2 Wohnraum
3 Gartenhof
4 Eßplatz
5 Küche
6 Schlafzimmer
7 WC
8 Bad
9 Abstellraum
10 Galerie

1
Wohnhof mit Blick inWohnraum
Cour et vue sur le living-room
Courtyard with glimpse of living-room

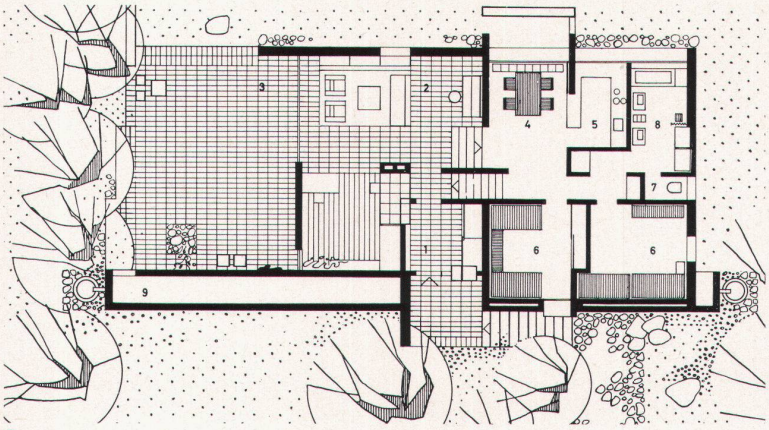
2
Westfassade
Face ouest
West elevation



3



4



5



7

ken: zum Teil rohe Stülpschalung, teilweise Fastäfer. Als Heizung erhielt der Wohnraum einen Kachelofen, die Galerie ein Cheminée, Eßplatz und Bad elektrische Nachtspeicheröfen. Die Schlafzimmer sind nicht heizbar. Der Garten ist relativ wild belassen; er besteht aus Wiese, alten Bäumen und Sträuchern. Das Haus ist für die rein private Lebenssphäre der Familie gebaut. Bewußt knapp ist das Raumprogramm und sinngemäß einfach die Gestaltung der Räume. Der eigenen Auffassung über das Wohnen sowie der Denk- und Lebensweise konnte damit Ausdruck verliehen werden. R.K.

3, 4, 5
Galeriegeschoß, Querschnitt und Erdgeschoß 1 : 300
Etage de la galerie, coupe et rez-de-chaussée
Gallery floor, cross-section and groundfloor

6, 7
Wohnraum und Galerie
Living-room et galerie
Living-room and gallery

8
Ostseite mit Eingang
Face est et entrée
East elevation with entrance

Photos: Erwin Küenzi, Zürich



6



8